

## Umweltverfahrenstechnik

*Interdisziplinäre Umweltforschung in der Baia da Babitonga:*  
Das bayerisch-brasilianische Umweltprojekt „Babitonga 2000“ ist ein Projekt von vier Fakultäten der Universität Erlangen mit der Universität Univille in Joinville, Santa Catarina. Ziel ist eine landschaftsökologische Bestandsaufnahme und eine Untersuchung der Auswirkungen von Schadstoffemissionen der rasch wachsenden Industrie und Landwirtschaft. Dar- aus werden Umweltmaßnahmen basierend auf Umweltprognosen abgeleitet. Beginn: 19.30, 20.30, 21.30, 22.30, 23.30 und 0.30 Uhr



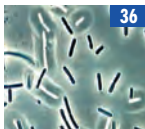
## UNI, Biologikum

Stadtstraße 5  Stadtstraße 

### Mikrobiologie

*Mikrobiologie – Die Vielfalt an Bakterien – Kolonie und Zellen:*

Lernen Sie neben Wasser- und ökologisch wichtigen Bodenbakterien Mikroorganismen makroskopisch und mikroskopisch kennen, die zur Lebensmittelherstellung und in der Gentechnik eingesetzt werden.



*Molekularbiologie - Gentechnik:*

Isolieren Sie DNA aus Obst und Gemüse. Experimentieren Sie im Miniaturmaßstab und machen Sie Plasmid-DNA mit Hilfe der Agarose-Gelelektrophorese sichtbar.

Veranstaltungsort: Raum 01.188, maximal 15 Besucher





## UNI, Institut für Optik

Stadtstraße 7 /B2  Stadtstraße 

Unter dem Motto „Vom Lichtquant zur optischen Technologie“ können Sie in Laborführungen unmittelbar erleben, wie optische Grundlagenforschung und angewandte Forschung Hand in Hand entwickelt werden. Mögliche Stationen ihres Besuchs sind dabei: Quanten-Informationsverarbeitung, Interferometrie und Mikroskopie, Mikrooptik und Optische 3D Messtechnik.

## UNI, Physikalisches Institut

Erwin-Rommel-Straße 1  Stadtstraße 

*Das Rätsel der persischen Mumie*

Der Fund einer persischen Mumie in Pakistan war die archäologische Sensation des Jahres 2000. Die altpersische Keilschrift auf dem Sarkophag und der Mumie deuteten darauf hin, dass es sich um die Tochter des persischen Herrschers Xerxes handelte, der vor 2.500 Jahren lebte. Radiokarbon-Datierungen mit Hilfe des Erlanger Tandembeschleunigers ergaben allerdings, dass die Frau etwa 1995 gestorben war, womit die Mumie als Fälschung entlarvt wurde.

Beginn: ab 19.00 Uhr alle halbe Stunde

